

Official Baseball Rules (OBR) 2021

Regeländerungen für DBV-Spielbetrieb ab Saison 2022

*Die beschriebenen Anpassungen entsprechenden Änderungen der **Major League Baseball Rules (OBR)** des Jahres 2021 im Vergleich zu den Vorjahren 2019 und 2020 und gelten im DBV ab der Saison 2020.*

*Ausgangspunkt für diese Änderungsbeschreibung ist die aktuelle 12. überarbeitete Auflage von 2020 des **Regelheftes Baseball** (Meyer & Meyer Verlag).*

Im Jahr 2022 wird voraussichtlich keine Neuauflage des Regelheftes Baseball erscheinen, die alle hier aufgeführten Änderungen enthalten wird.

*Für das **Lehrbuch Schiedsrichter Baseball** werden die hier beschriebenen Änderungen für die aktuelle Auflage 8 (Oktober 2018) als Änderungsblatt angeboten.*

Christian Posny

Stand: 17.01.2022 (V 2.2)

Version 2.2: Korrektur der Übersetzung von Regel 6.01 (a)(1) – Unabsichtliche Behinderung an Home Plate

Änderungen der Spielregeln Baseball 2022

Die folgende Übersicht zeigt die Änderungen der Original-Regeln zur US-Spielsaison 2020 und 2021 im Vergleich zum Vorjahr. Die Jahreszahl [JJJJ] verweist auf das jeweilige Jahr, in dem eine Änderung in den Original-Regeln eingeführt wurde. Wie auch bei den internationalen Verbänden bisher üblich übernimmt der DBV die Regeländerungen der Major League Baseball vom jeweiligen Vorjahr.

Alle hier aufgeführten Änderungen gelten für den deutschen Spielbetrieb ab der Saison 2022.

Jede Änderung wird hier mit einer kurzen Zusammenfassung dargestellt, gefolgt vom genauen Wortlaut der jeweiligen Regel, in der Änderungen/Hinzufügungen unterstrichen sind. Bei sehr umfangreichen Regeln sind Auslassungen mit [...] gekennzeichnet.

Ob eine Regeländerung auch tatsächlich Anwendung findet, ist ggf. durch die Bundesspielordnung des DBV in der jeweils aktuellen Fassung definiert. Entsprechende Hinweise wurden bei Bedarf hier ergänzt.

BuSpO 11.1.01

[...]

BASEBALL: In Zweifelsfällen gilt die wörtliche Übersetzung der "Official Baseball Rules 2021" (OBR)

[...]

Hinweis: Anpassung der Jahreszahl

3.03 (e) – Bekleidung: Ärmelfarbe beim Pitcher

Konkretisierung: Pitcher dürfen keine weißen oder grauen Ärmel tragen. [2020]

3.03 [...]

- (e) Die Ärmellänge der einzelnen Spieler darf sich unterscheiden, aber die Ärmel eines einzelnen Spielers müssen ungefähr die gleiche Länge haben. Kein Spieler darf abgerissene, ausgefranzte oder aufgeschnittene Ärmel tragen. Pitcher dürfen keine Unterhemden mit Ärmeln tragen, die weiß oder grau sind, oder von denen nach Meinung der Schiedsrichter irgendeine ablenkende Wirkung ausgeht.

[...]

Hinweis: Im Vergleich zum Original wurde die Regeländerung im DBV ausdrücklich für Unterhemden angepasst, nicht für die Uniform (das Trikot) selber.

4.03 (c) – Begrenzung der einsetzbaren Pitcher pro Spiel

NEU: Bestimmung der Major League zur Begrenzung der Spieler, die als Pitcher in einem Spiel eingesetzt werden dürfen und wie dies vor einem Spiel zu kennzeichnen ist inkl. Spieler in Doppelfunktion („Two-Way Players“). [2020]

4.03 [...]

- (c) Als eine Form der Höflichkeit sollte jede Schlagreihenfolge, die dem Hauptschiedsrichter übergeben wird, auch die Feldpositionen der in der Schlagreihenfolge genannten Spieler enthalten. Sofern ein designierter Schlagmann zum Einsatz kommt, muss die Schlagreihenfolge den Spieler, der die Position des designierten Schlagmanns einnimmt, entsprechend ausweisen. Siehe Regel 5.11 (a). Die Höflichkeit gebietet es außerdem, auch die Ersatzspieler aufzuführen. Wird es versäumt, einen Ersatzspieler aufzuführen, hat dies

allerdings nicht zur Folge, dass ein solcher Spieler nicht eingewechselt werden dürfte.

Kommentar für den deutschen Spielbetrieb: Die Bundesspielordnung regelt, welche Spieler bzw. Ersatzspieler und welche Informationen auf den Spieldokumenten (Schlagreihenfolge) zu Spielbeginn aufgeführt werden müssen. Die Bundesspielordnung regelt außerdem, ob Spieler, die nicht zu Spielbeginn eingetragen wurden, nachgetragen werden können.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen für den Major-League-Spielbetrieb (dort Regel 2(b)(2)) muss jede Mannschaft vor einem Spiel auf ihrer Schlagreihenfolge zu jedem Spieler angeben, ob dieser als Pitcher, Positionsspieler oder in „Doppelfunktion“ am Spiel teilnimmt – entsprechend den folgenden Bestimmungen:

- (1) Vom ersten Spieltag der Saison bis zum 31. August und in den Postseason-Spielen darf eine Mannschaft der Major League maximal 13 Pitcher für ein Spiel benennen.
- (2) Vom 1. September bis zum Abschluss der Saison (inklusive der Spiele zur Auflösung eines Tabellengleichstandes) darf eine Mannschaft der Major League maximal 14 Pitcher für ein Spiel benennen.
- (3) Spieler, die in einer „Doppelfunktion“ gemäß den Bestimmungen der Major League (Regel 2(b)(2)) ausgewiesen werden, können während eines Spiels als Pitcher eingesetzt werden und zählen nicht im Sinne der zahlenmäßigen Begrenzung der Pitcher.
- (4) Keine anderen Spieler – außer denen, die als Pitcher mit „Doppelfunktion“ ausgewiesen sind – dürfen in einem Spiel der regulären Saison oder in einem Postseason-Spiel als Pitcher spielen. Davon ausgenommen ist, dass jeder Spieler als Pitcher spielen darf, wenn ein Spiel in Verlängerung mit Extra-Innings geht; oder wenn eine Mannschaft mit 6 oder mehr Punkten in Führung oder zurück liegt. Weiterhin gilt, dass jeder Spieler, der vor dem 1. September der Aktiven-Liste als 27ster Spieler hinzugefügt wurde, nicht auf die Maximal-Anzahl von 13 Pitchern angerechnet wird.

Kommentar für den deutschen Spielbetrieb: Welche Spieler in welcher Funktion am Spiel teilnehmen dürfen, regelt die Bundesspielordnung.

[...]

*Diese Regelung wird in die Bundesspielordnung **nicht** übernommen. Entsprechend erfolgt die folgende Ergänzung:*

BuSpO 4.3.07

Die Vorkehrungen der offiziellen Baseball Regeln für den Spielbetrieb der Major League gemäß 4.03 (c) (Unterpunkte 1 bis 4 zur Begrenzung der Pitcher-Anzahl) gelten nicht.

5.07 (a) – Unerlaubter zweiter Schritt des Pitchers wird ohne Läufer als verbotener Pitch gewertet

Konkretisierung: Ein nicht erlaubter zweiter Schritt des Pitchers bei der Pitch-Ausführung oder das nicht erlaubte Umsetzen seines Standfußes wird – wenn keine Läufer auf Base stehen – wie ein verbotener Pitch gemäß Regel 6.02 (b) behandelt. [2020]

5.07 (a) Erlaubte Pitch-Ausführung

[...]

Kommentar zur Regel 5.07 (a): [...]

Der Pitcher darf mit keinem Fuß einen zweiten Schritt in Richtung Home Plate ausführen oder auf eine irgendeine Weise den Fuß seines Standbeins umsetzen, während er einen Pitch ausführt. Mit einem Läufer oder mehreren Läufern auf den Bases ist dies ein „Balk“ gemäß Regel 6.02 (a); ohne Läufer auf den Bases gilt wird dies als verbotener Pitch gemäß Regel 6.02 (b) behandelt.

5.09 (a)(2) / Begriffsdefinitionen – Bedingungen für einen Foul Tip

Änderung: Es ist künftig auch dann ein Foul Tip, wenn vor dem Fangen des Balles irgendein Körperteil oder ein Ausrüstungsgegenstand des Catchers berührt wurde (vorher musste zwingend der Handschuh oder die Hand des Catchers berührt werden). Die Begriffsdefinition zu „Foul Tip“ wurde ebenfalls entsprechend angepasst. [2020]

5.09 (a) Schlagmann wird zum Aus

Ein Schlagmann wird zum Aus, wenn –

(1) [...]

(2) ein dritter Strike vom Catcher regelkonform gefangen wird;

Kommentar zu Regel 5.09 (a)(2): Regelkonform gefangen bedeutet, dass der Ball im Handschuh des Catchers ist, bevor der Ball den Boden berührt. Der Ball ist nicht regelkonform gefangen worden, wenn er sich in der Ausrüstung oder Kleidung des Catchers verfängt oder vom Schiedsrichter abprallt und dann vom Catcher gefangen wird.

Wenn ein Foul Tip zuerst den Handschuh irgendein Körperteil oder irgendein Teil der Ausrüstung des Catchers berührt, und danach vom Catcher mit beiden Händen seiner Hand oder seinem Fanghandschuh gegen seinen Körper oder seine Schutzrüstung festgehalten wird, bevor der Ball den Boden berührt, ist das ein Strike; ist dies der dritte Strike, wird der Schlagmann zum Aus. Wenn der Catcher den Ball an seinen Körper drückt und so festhält, wird der Ball als gefangen bewertet – unter der Voraussetzung, dass der Ball vorher den Handschuh oder die Hand des Catchers berührt hat.

(3) [...]

Änderung: Dazugehörig – Änderung unter Begriffsdefinitionen

Ein **FOUL TIP** ist ein geschlagener Ball, der vom Schläger gerade und direkt ~~in die Hand oder in den Handschuh~~ des zum Catchers geht und regelkonform gefangen wird. Wird ein solcher Ball nicht gefangen, ist es kein Foul Tip. Jeder Foul Tip, der gefangen wird, ~~gilt als~~ ist ein Strike. Das Spiel wird nicht unterbrochen und der Ball ist spielbar. ~~Prallt der Ball zunächst vom Catcher ab und wird erst dann vom Catcher gefangen, gilt er nicht als regelkonform gefangen – es sei denn der Ball hatte zuerst den Handschuh oder die Hand des Catchers berührt.~~

5.10 (g) – Erweiterung der Anzahl der Schlagmänner, über die ein Pitcher entscheiden muss (Drei-Schlagmänner-Regel)

Änderung: Ein das Spiel beginnender sowie jeder eingewechselte Pitcher muss über mindestens 3 Schlagmänner entscheiden, bevor er ausgewechselt werden darf – zuvor war als Zahl ein Schlagmann definiert. Die Änderung erforderte weitere Regelergänzungen, um die Handhabung dieser Erweiterung zu beschreiben: Anpassung im Regel-Kommentar, sowie weitere Anpassungen in 5.10 (i); 5.10 (m) (4); 7.02 (c). [2020]

5.10 Auswechslungen und Pitcher-Wechsel (inklusive Besuche beim Pitcher)

[...]

- (g) ~~Wird der Pitcher ausgewechselt, muss der eingewechselte Pitcher zu dem Schlagmann Pitches ausführen, der dann am Schlag ist (oder zu einem Ersatzschlagmann), bis dieser Schlagmann entweder zum Aus wird oder das erste Base erreicht oder bis das dritte Aus erzielt wird. Erleidet der eingewechselte Pitcher eine Verletzung oder wird er krank und kann nach Meinung des Hauptschiedsrichters keine Pitches mehr ausführen, so muss diese Regel nicht erfüllt werden.~~

Für den Spielbetrieb der Minor Leagues gilt: Jeder Pitcher, der ein Spiel beginnt oder eingewechselt wird, muss mindestens zu drei aufeinanderfolgenden Schlagmännern Pitches ausführen (inklusive des Schlagmannes, der zum Zeitpunkt eines Wechsels am Schlag ist oder für diesen eingewechselt wurde) – bis diese Schlagmänner zum Aus wurden oder das erste Base erreichen, oder bis das dritte Aus des aktuellen Spielabschnittes erreicht wurde. Ausnahme: Ein Pitcher darf vorher ausgewechselt werden, wenn eine Verletzung oder Erkrankung vorliegt und diese nach Meinung des Schiedsrichters die Ausnahme rechtfertigt.

Kommentar zu Regel 5.10 (g): Um die Drei-Schlagmänner-Regel zu erfüllen muss jeder dieser Schlagmänner seine Zeit als Schlagmann vollständig absolviert haben, in er entweder zum Aus oder zum Läufer wurde – der Pitcher muss also über den Schlagmann entschieden haben. Sollte der Spielabschnitt durch ein drittes Aus beendet werden bevor ein eingewechselter Pitcher über drei aufeinanderfolgende Schlagmänner entschieden hat, ist es erlaubt, diesen Pitcher dennoch auszuwechseln. Sollte aber kein Wechsel erfolgen und der Pitcher wird im nachfolgenden Spielabschnitt weiterhin eingesetzt, dann muss der Pitcher die Drei-Schlagmänner-Regel erfüllen, wobei Schlagmänner aus dem vorausgegangenen Spielabschnitt mitzählen. Zum Beispiel: Der Pitcher hat über keinen Schlagmann in Spielabschnitt 1 abschließend entschieden, dann muss er noch über drei Schlagmänner in Spielabschnitt 2 entscheiden; hat er in Spielabschnitt 1 über einen Schlagmann entschieden, dann muss er im Spielabschnitt 2 noch über zwei Schlagmänner entscheiden; hat er in Spielabschnitt 1 über zwei Schlagmänner entschieden, dann muss er im Spielabschnitt 2 noch über einen Schlagmann entscheiden. Ein absichtlich erlaubtes Vorrücken zum ersten Base gemäß Regel 5.05 (b)(1) zählt als eine solche Entscheidung über einen Schlagmann im Sinne der Drei-Schlagmänner-Regel. Ein erzielt Aus an einer Base durch einen Pick Off zählt hingegen nicht im Sinne der Drei-Schlagmänner-Regel – ermöglicht aber den neuerlichen Wechsel des Pitchers, wenn durch das Aus der Spielabschnitt beendet wurde.

Kommentar für den deutschen Spielbetrieb zu 5.10 (g): Die Bundesspielordnung bzw. die Durchführungsverordnung bestimmen, welche mit welcher Anzahl an Schlagmännern diese Regelung anzuwenden ist.

(h) [...]

Damit verbundene Regelanpassungen in:

- 5.10 (i) [Pitcher setzt Spiel fort];
- 5.10 (m) (4) [Zwang zur Auswechslung wegen Begrenzung Mound Visits wenn Regel noch nicht erfüllt];
- 7.02 (c) [Erfüllung der Regel bei Suspended Games].

Die Regel wird eingeführt mit folgender Konkretisierung in der Bundesspielordnung:

BuSpO 11.1.02 (geändert)

Für jede Baseballliga gilt die DH-Regel (OBR 5.11).

~~Bei Pitcher-Wechseln gilt der Zusatz für die Minor Leagues OBR 5.10 (g) nicht.~~

Die Drei-Schlagmänner-Regel (OBR 5.10 (g)) gilt wie im offiziellen Regelwerk beschrieben – es sei denn es würde durch die Einhaltung der Regel eine anderweitige Begrenzung der Einsetzbarkeit eines Pitchers verletzt, die durch diese Ordnung bestimmt wird – zum Beispiel bei den Regelungen für ausländische Pitcher und im Nachwuchsspielbetrieb. Nur zur Umgehung eines Konfliktes mit dieser Bundesspielordnung darf die Drei-Schlagmänner-Regel umgangen werden, d.h. eine Auswechslung des Pitcher erfolgen, bevor dieser über drei Schlagmänner entschieden hat.

6.01 (a)(1) – Unabsichtliche Behinderung an Home Plate

Konkretisierung: Sollte ein Pitch, der nicht gefangen wurde **und** in der Nähe der Home Plate **verbleibt**, unabsichtlich vom Schlagmann oder Schiedsrichter berührt werden, dann ist der Ball nicht spielbar und alle Läufer kehren zu dem Base zurück, welches sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hielten. Der Schlagmann ist in dieser Situation nicht zum Aus erklärt, es sei denn, der Pitch war der dritte Strike. [2021]

6.01 Behinderungen, Blockierungen und Kollisionen mit dem Catcher

(a) Interference: Behinderung durch Schlagmann oder Läufer

- (1) er den Catcher nach einem dritten, nicht gefangenen Strike deutlich erkennbar dabei behindert, den Ball zu spielen. Der laufende Schlagmann wird zum Aus erklärt, der Ball ist nicht spielbar, und alle Läufer kehren zu dem Base zurück, welches sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hielten.

Sollte ein Pitch, der nicht gefangen wurde **und** in der Nähe von Home Plate **verbleibt**, unabsichtlich vom Schlagmann oder Schiedsrichter berührt werden, dann ist auch in dieser Situation der Ball nicht spielbar und alle Läufer kehren zu dem Base zurück, welches sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hielten. In diesem Fall wird der Schlagmann nur dann zum Aus erklärt, wenn der Pitch der dritte Strike war.

Kommentar zu Regel 6.01 (a)(1): Es wird nicht als Behinderung angesehen, wenn ein Pitch zunächst vom Catcher oder Schiedsrichter abprallt und danach vom laufenden Schlagmann berührt wird – es sei denn, der Schiedsrichter erkennt, dass der laufende Schlagmann den Catcher deutlich beim Spielen des Balles behindert.

- (2) [...]

6.01 (a)(10) – Klärung der Schlagreihenfolge im Falle einer Behinderung zum Ende eines Spielabschnittes

Konkretisierung: Sollte das dritte Aus in einem Spielabschnitt dadurch entstehen, dass ein Läufer aufgrund von Behinderung im Zusammenhang mit einem geschlagenen Ball über Foul Territory zum Aus erklärt wird, dann gilt in Bezug auf den laufenden Schlagmann, dass dieser seinen Schlagdurchgang beendet hat und deshalb im nächsten Spielabschnitt der Schlagmann an der Reihe ist, der diesem in der Schlagreihenfolge nachfolgt. [2020]

6.01 Behinderungen, Blockierungen und Kollisionen mit dem Catcher

(a) Interference: Behinderung durch Schlagmann oder Läufer

(1) [...]

[...]

(10) er einem Feldspieler nicht ausweicht, der versucht, einen geschlagenen Ball aufzunehmen, oder wenn er absichtlich einen geworfenen Ball berührt. Versuchen zwei oder mehr Feldspieler, einen geschlagenen Ball aufzunehmen, entscheidet der Schiedsrichter, welcher Feldspieler im Sinne dieser Regel geschützt ist. Berührt der Läufer einen anderen Feldspieler als den, den der Schiedsrichter als berechtigt ansieht, den Ball zu spielen, wird der Läufer nicht zum Aus erklärt. Erklärt der Schiedsrichter einen Läufer zum Aus, so muss dies in Übereinstimmung mit Regel 5.09 (b)(3) erfolgen.

Sollte das dritte Aus in einem Spielabschnitt dadurch entstehen, dass ein Läufer aufgrund von Behinderung im Zusammenhang mit einem geschlagenen Ball über Foul Territory zum Aus erklärt wird, dann gilt in Bezug auf den laufenden Schlagmann, dass dieser seinen Schlagdurchgang beendet hat und deshalb im nächsten Spielabschnitt der Schlagmann an der Reihe, der diesem in der Schlagreihenfolge nachfolgt. Ist es nicht das dritte Aus, dann setzt der Schlagmann seinen Schlagdurchgang fort.

[...]

(11) [...]

[...]

6.01 (d) – Beschreibung unabsichtlicher Behinderung

Konkretisierung: Wenn eine nicht am eigentlichen Spiel beteiligte Person einen Ball aufnimmt, fängt oder durch absichtliches Schieben oder Treten berührt, dann ist dies als absichtliche Behinderung zu bewerten. [2020]

6.01 Behinderungen, Blockierungen und Kollisionen mit dem Catcher

(a) [...]

[...]

(d) [...]

Kommentar zu Regel 6.01 (d): In Bezug auf Behinderungen eines Feldspielers beim Spielen eines geschlagenen oder geworfenen Balls durch einen Spieler der Offensive bzw. durch einen Base Coach – die nicht in Regel 6.01 (d) erfasst sind – siehe Regel 6.01 (b). Für Behinderungen durch einen Schiedsrichter siehe Regeln 5.06 (c)(2), 5.06 (c)(2) und 5.05 (b)(4). Behinderungen durch einen Läufer: siehe Regel 5.09 (b)(3).

Ob eine Behinderung absichtlich oder unabsichtlich ist, wird aufgrund der Aktion der Person beurteilt, die die Behinderung begeht. Versucht zum Beispiel ein Bat

Boy, eine angestellte Hilfskraft oder ein Polizist, einem geworfenen oder geschlagenen Ball auszuweichen und wird dennoch von diesem berührt, oder behindert er dabei einen Feldspieler, der den Ball erreichen will, ~~wäre ist dies als unabsichtliche Behinderung zu werten; der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen. Fritt Wenn hingegen die Person aber gegen den Ball aufnimmt, den Ball fängt oder den Ball durch absichtliches Schieben oder Treten berührt, dann ist dies als nimmt er ihn auf, muss der Schiedsrichter hier auf absichtliche Behinderung zu bewerten. entscheiden und das Spiel unterbrechen. Wird ein Ball getreten oder aufgehoben, ist immer auf absichtliche Behinderung zu entscheiden, ob nun eine Absicht zur Behinderung vorlag oder nicht.~~

[...]

(e) [...]

[...]

6.02 (d)(4) – Folge von verbotenen Aktionen beim Pitching

Änderung: In Bezug auf „Verbotene Aktionen beim Pitching“ (6.02 (c)) wird die Maßnahme beschrieben, die der Schiedsrichter verhängt, wenn der gegnerische Manager nicht die entstandene Situation wählt – hier wurde ein „und“ in ein „oder“ geändert. [2020]

6.02 Regelwidrige Handlungen des Pitchers

(a) [...]

[...]

(d) Strafen

(1) [...]

[...]

(4) Falls der Manager der Offensivmannschaft sich nicht für die Annahme des entstandenen Spielzuges entscheidet, verhängt der Hauptschiedsrichter einen automatischen „Ball“ ~~und~~ oder entscheidet – ~~sofern wenn~~ sich mindestens ein oder mehrere Läufer auf den Bases ~~befindet~~ befinden – auf „Balk“.

(5) [...]

6.04 (d) – Verhalten von gesperrten Personen

Konkretisierung: Beschreibt, wo sich eine gesperrte Person (Manager, Coach, Spieler) vor und während eines Spieles aufhalten darf. [2020]

6.04 Unsportliches Verhalten

(a) [...]

[...]

(d) Wird ein Manager, Spieler, Coach oder Trainer vom Spiel ausgeschlossen (Platzverweis), muss er das Spielfeld sofort verlassen und darf nicht mehr am Spiel teilnehmen. Er muss sich im Vereinsheim aufhalten oder sich umziehen, um entweder die Spielstätte zu verlassen oder auf der Tribüne Platz zu nehmen. Sein Platz auf der Tribüne muss von Mannschaftsbank und den Aufwämbereichen seiner Mannschaft ausreichend entfernt sein.

Kommentar zu Regel 6.04 (d): Ein gesperrter Spieler, Coach oder Manager darf sich vor Spielbeginn in Mannschaftskleidung an den Spielvorbereitungen seiner Mannschaft beteiligen. Mit Spielbeginn müssen solche Personen aber die

Mannschaftsbekleidung ablegen und dürfen sich während des Spiels nicht im Bereich einer Mannschaftsbank oder in anderen Bereichen aufhalten, an denen sich voraussichtlich am Spiel beteiligten Personen aufhalten werden. Sie dürfen sich auch nicht ~~oder~~ im Pressebereich und in Bereichen aufhalten, in denen das Spiel übertragen wird. Es ist ihnen aber gestattet, das Spiel von der Tribüne oder von anderen, speziellen Bereichen aus zu verfolgen.

(e) [...]

7.04 – Proteste sind nicht zulässig

Änderung: Im Spielbetrieb der Major League und Minor League sind künftig keinerlei Proteste mehr möglich. Ergänzung des Kommentars zu Regelungen im deutschen Spielbetrieb. Weitere Anpassungen zur Vereinheitlichung in 3.02 (c) Kommentar, 9.01 (b) (3), 9.01 (b) (3) Kommentar, Anweisungen für Schiedsrichter. [2020]

7.04 Proteste

Das Einlegen eines Protestes ist in keinem Fall möglich – ganz gleich, ob sich eine Beschwerde gegen die Ermessensentscheidung eines Schiedsrichters, ob es sich um den Vorwurf einer Falschauslegung der Spielregeln oder ob gegen eine sonstige Entscheidung protestiert wird, die unter Verletzung dieser Spielregeln getroffen wurde.

Jeder Verband muss Regelungen treffen, wie im Falle eines Spiels unter Protest zu verfahren ist, wenn ein Manager behauptet, dass die Entscheidung eines Schiedsrichters den Spielregeln widerspricht. Es sind jedoch niemals Proteste gegen Ermessensentscheidungen von Schiedsrichtern möglich. Für alle Spiele unter Protest gilt, dass die Entscheidung des Verbandes endgültig ist.

Selbst wenn der Verband im Zuge des Protestverfahrens feststellt, dass eine Entscheidung eine Spielregel verletzt, wird das Spiel dennoch nur dann wiederholt, wenn die falsche Entscheidung – nach Meinung des Verbandes – die Siegchancen der protestierenden Mannschaft nachteilig beeinflusst hat.

Kommentar zu Regel 7.04: Immer wenn ein Manager gegen eine vermeintlich falsche Regelanwendung Protest einlegt, wird dieser Protest nur anerkannt, wenn die Schiedsrichter unmittelbar nach der fraglichen Entscheidung darüber informiert werden – und zwar vor dem nächsten Pitch, Spielzug oder versuchten Spielzug. Ein Protest, der gegen einen Spielzug eingelegt wird, der das Spiel beendet, kann bis spätestens 12 Uhr des folgenden Tages beim Verband eingereicht werden.

Kommentar für den deutschen Spielbetrieb zu 7.04: Die Bundesspielordnung trifft Regelungen, ob Proteste zulässig sind und wie im Falle eines Spiels unter Protest zu verfahren ist – die Regelungen können in den Landesverbänden eventuell abweichen. Wenn Proteste für einen Spielbetrieb als zulässig festgelegt sind, dann gilt:

Proteste sind nur dann möglich, wenn ein Manager behauptet, dass die Entscheidung eines Schiedsrichters den Spielregeln widerspricht. Es sind jedoch niemals Proteste gegen Ermessensentscheidungen von Schiedsrichtern möglich. Ebenso ist kein Protest gegen eine Verstoß gegen Regel 3.02(c) möglich. Für alle Spiele unter Protest gilt, dass die Entscheidung des Verbandes endgültig ist.

Selbst wenn der Verband im Zuge des Protestverfahrens feststellt, dass eine Entscheidung eine Spielregel verletzt, wird das Spiel dennoch nur dann

wiederholt, wenn die falsche Entscheidung – nach Meinung des Verbandes – die Siegchancen der protestierenden Mannschaft nachteilig beeinflusst hat.

Weiterhin gilt: Immer, wenn ein Manager gegen eine vermeintlich falsche Regelanwendung Protest einlegt, wird dieser Protest nur anerkannt, wenn die Schiedsrichter unmittelbar nach der fraglichen Entscheidung darüber informiert werden – und zwar vor dem nächsten Pitch, Spielzug oder versuchten Spielzug. Ein Protest, der gegen einen Spielzug eingelegt wird, der das Spiel beendet, kann bis spätestens 12 Uhr des folgenden Tages beim Verband eingereicht werden. Die Bundesspielordnung legt fest, wie im Falle von Protesten in einer Liga zu verfahren ist. In den Landesverbänden können abweichende Regelungen existieren.

Auch wenn die OBR hier geändert werden - Proteste bleiben im DBV weiterhin zulässig im bisherigen Umfang und mit den bisherigen Regelungen dazu. Die ursprünglichen Regeln wurden in den Kommentar übertragen und die Bundesspielordnung wurde erweitert:

BuSpO 13.1.01

Spielproteste sind zulässig.

Baseball: Es gelten die Bestimmungen im Kommentar zum deutschen Spielbetrieb unter OBR 7.04:

Proteste sind nur dann möglich, wenn ein Manager behauptet, dass die Entscheidung eines Schiedsrichters den Spielregeln widerspricht. Es sind jedoch niemals Proteste gegen Ermessensentscheidungen von Schiedsrichtern möglich. Ebenso ist kein Protest gegen eine Verstoß gegen Regel 3.02(c) möglich. Für alle Spiele unter Protest gilt, dass die Entscheidung des Verbandes endgültig ist.

Selbst wenn der Verband im Zuge des Protestverfahrens feststellt, dass eine Entscheidung eine Spielregel verletzt, wird das Spiel dennoch nur dann wiederholt, wenn die falsche Entscheidung – nach Meinung des Verbandes – die Siegchancen der protestierenden Mannschaft nachteilig beeinflusst hat.

Weiterhin gilt: Immer, wenn ein Manager gegen eine vermeintlich falsche Regelanwendung Protest einlegt, wird dieser Protest nur anerkannt, wenn die Schiedsrichter unmittelbar nach der fraglichen Entscheidung darüber informiert werden – und zwar vor dem nächsten Pitch, Spielzug oder versuchten Spielzug. Ein Protest, der gegen einen Spielzug eingelegt wird, der das Spiel beendet, kann bis spätestens 12 Uhr des folgenden Tages beim Verband eingereicht werden.

Erratum

Keine Einträge.

Redaktion

- 5.03 (c), 7.02 (b)(5), 8.01 (a) – „Ligapräsident“ wurde durch „Verband“ ersetzt zur bereits erfolgten Vereinheitlichung – im Abschnitt 9 (Offizieller Scorer) wurde der Vermerk „(Ligapräsident)“ hinter „Verband“ entfernt.
- Scoring Teil (9.00): „National Association“ wurde aus dem Regelwerk entfernt und durch „Minor League“ ersetzt

- Begriffsdefinitionen: „Ligapäsident“ wurde aus den Begriffsdefinitionen entfernt, der Begriff „Verband“ wurde ergänzt.
 - Anweisungen für Schiedsrichter: Kleinere redaktionelle Anpassungen
-
-
-
-